



Bereich: Finanzen
Az: 20
Datum: 13.11.2007

2007/325
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	04.12.2007	

Betreff

Budgetentwicklung des Allgemeinen Finanzbudgets und der Unternehmenszentrale

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Finanzberichte November 2007 für das Allgemeine Finanzbudget und für die Unternehmenszentrale zur Kenntnis.

Beisenherz

Tesch

Sachverhalt

Allgemeines Finanzbudget

Die Prognose für das **Allgemeine Finanzbudget** weist für den Verwaltungshaushalt eine **Verbesserung** von **rd. 2.103 T€** aus. Ursachen hierfür sind Verbesserungen von rd. 3.273 T€ durch Mehreinnahmen insbesondere bei den Steuereinnahmen (Zuwächse bei der Kompensationsleistung Land, der Einkommen- und Umsatzsteuer, demgegenüber aber auch Verluste bei der Vergnügungs- und Gewerbesteuer) sowie durch Minderausgaben bei der Kreis-/ÖPNV-Umlage, Kreditzinsen für längerfristige Kommunaldarlehen und den Gewerbesteuerumlagen. Verschlechterungen sind eingetreten von rd. 1.170 T€ durch Mehrausgaben aus der Abrechnung des Steuerverbundes aus Vorjahren, Zinsen für Kassenkredite und Zuschüsse für Beteiligungen sowie durch Mindereinnahmen bei den Konzessionsabgaben, Dividenden und Schlüsselzuweisungen.

Nachrichtlich:

Stand der Kassenkredite zum 31.10.2007 = 104,8 Mio. €

Durchschnittlicher Bestand im 3. Quartal 2007 = 106,7 Mio. €

Kassenkredite mussten durchgehend in Anspruch genommen werden.

Im Vermögenshaushalt des **Allgemeinen Finanzbudgets** ergeben sich **Verschlechterungen** von **rd. 823 T€**. Diese resultieren aus Verschlechterungen von rd. 837 T€ durch Mehrausgaben bei der Beteiligung an der Krankenhausfinanzierung sowie durch Mindereinnahmen aus Grundstückserlösen. Verbesserungen von rd. 14 T€ treten ein durch Einsparungen bei Renten aus Grundstückskäufen.

Unternehmenszentrale

Der Verwaltungshaushalt für die **Unternehmenszentrale** weist eine **Verschlechterung** von **rd. 91 T€** aus. Diese Prognose geht aus von Verschlechterungen durch Mehrausgaben bei den Personalkosten und durch Mindereinnahmen bei den Vollstreckungsgebühren, Erstattungen durch den EUV/Forum und Zuschüssen Energiefonds. Verbesserungen ergeben sich durch Mehreinnahmen durch Erstattungen GKD-Umlagen / des EUV aus Vorjahren, Stundungszinsen und sonstige Finanzeinnahmen sowie durch Minderausgaben bei Erstattungen an den EUV und Sachkosten Einführung NKF.

Die Mehrausgaben bei den Personalkosten von rd. 394 T€ insbesondere durch zusätzliche befristete Schaffung von Arbeitsgelegenheiten nach SGB II werden kompensiert durch entsprechende Kostenerstattungen. Diese Einnahmen (352 T€) werden im Betrieb 2 im Unterabschnitt 02200 – Hauptverwaltung – berücksichtigt (siehe auch Bericht des Betriebes 2 zum Finanzcontrolling).

Für den Vermögenshaushalt wird mit einer **Verbesserung** von **rd. 60 T€** durch Minderausgaben für ADV-Beschaffungen und bei Erschließungsmaßnahmen gerechnet.

Anlagen

- 1 Finanzbericht Allgemeines Finanzbudget
- 2 Finanzbericht Unternehmenszentrale